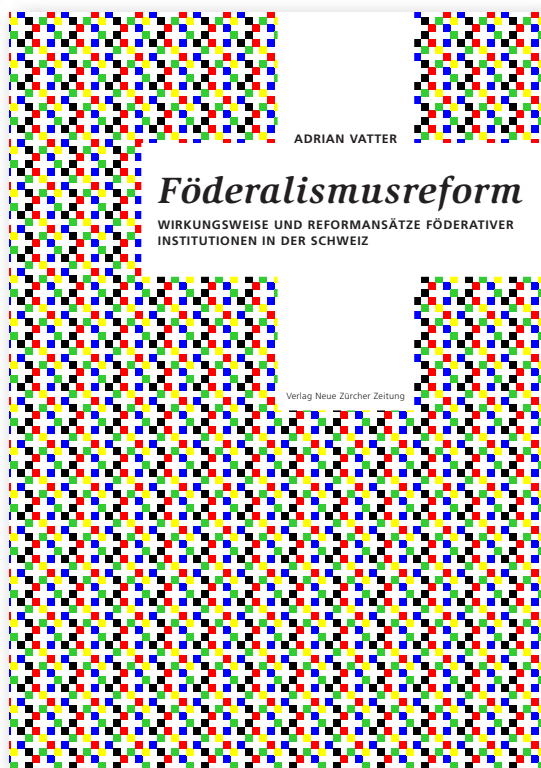


**Sind die heutigen föderativen Institutionen noch angebracht, um die Probleme einer komplexen Gesellschaft zu lösen? Adrian Vatter untersucht aus politologischer Sicht die für die Zukunft unseres Landes relevante Frage.**

Die Verschiebungen in der Kantonsdemografie, die einseitige Zusammensetzung des Ständerates und das fundamental gewandelte Demokratieverständnis, das zu einer Verschärfung des Antagonismus zwischen Demokratie und Föderalismus beigetragen hat, legen den notwendigen Reformbedarf des schweizerischen politischen Systems offen. Bis heute fehlt eine vertiefte politikwissenschaftliche Analyse zur Wirkungsweise und zu den Reformansätzen der häufig kritisierten Mitwirkungsrechte der Kantone beim Bund. Diese Lücke schliesst das vorliegende Buch. Indem es die Funktionsweise der bestehenden Föderalismusinstitutionen präzise darstellt und allfällige Wirkungen möglicher Reformansätze aufzeigt, stellt es die Grundlagen bereit, um zukünftigen politischen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Reformvorhaben wie die Modifikationen des Ständerates, des Ständemehrs, der Standesinitiative oder des Kantonsreferendums. Zudem werden politische Institutionen und Reformansätze systematisch bewertet und evaluiert. Damit betreten die Autoren – Alex Fischer, Peter Neuenschwander, Fritz Sager, Isabelle Steffen und Adrian Vatter, alle Politikwissenschaftler einer jüngeren Generation – Neuland und dürften neben dem interessierten Publikum auch bei Evaluatoren, Politologen, Staatsrechtlern, Behörden und Politikern auf Interesse stossen.



Adrian Vatter (Hrsg.)

**Föderalismusreform**

Wirkungsweise und Reformansätze föderativer Institutionen in der Schweiz

ca. 240 Seiten, Grafiken, Tabellen, 3 Karten

Format 15 x 22 cm, gebunden, Schutzumschlag

ca. Fr. 55.–/€[D] 37.–/€[A] 38.10

**ISBN 3-03823-268-8**

ISBN 978-3-03823-268-1

**Erscheint im September 2006**

**ADRIAN VATTER** (\*1965) Studium der Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Bern. Seit 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Konstanz. Zu seinen Schwerpunkten zählen die schweizerische Innenpolitik, Föderalismusthemen, politische Institutionen, Policy-Analyse sowie Vollzugs- und Evaluationsfragen. Gründer eines Büros für Politikforschung und -beratung in Bern. Diverse politikwissenschaftliche Publikationen.

